

Auszubildende werden Energiescouts

Nachwachskräfte sollen Energiefresser in den Betrieben finden und Einsparpotenziale aufzeigen

Von Daniel Beneke

LANDKREIS. Der Verein Klimawerkstatt möchte Auszubildende animieren, als Energiescouts in ihren Unternehmen Energiefresser auffindig zu machen. Die Nachwuchskräfte werden in Workshops qualifiziert. Wer besonders erfolgreich ist, erhält einen Preis. Im April soll das Projekt starten, kündigt Vorstand Peter Witt an.

Die Idee: Auszubildende bringen in ihren Unternehmen das Thema Ressourcen- und Energieeffizienz voran. Sie sollen in Büros und Werkhallen feststellen, wo aufgrund von veralteter Technik oder ungeeigneten Abläufen Energie und Geld verschwendet werden. In zwei praxisnahen Lehrgängen werden ihnen durch Experten der Agentur Arcanum aus Unna die Grundlagen dafür vermittelt.

„Eine Win-win-Situation für beide Seiten“, sagt Peter Witt. Die Auszubildenden lernen, Altbewährtes zu hinterfragen und ihr Wissen in der Praxis anzuwenden, die Unternehmer senken ihre Kosten und leisten einen Beitrag zum Klimaschutz. Mit dem Projekt „Energiescouts“ möchte der Verein Klimawerkstatt die Energiewende vor Ort unterstützen und greifbar machen. In anderen Regionen habe sich das Modell bewährt, sagt Stadtwerke-Vertriebsmanagerin Nikola Schörnig.



Vorstellung des Projekts (von links): Die Klimaschutzmanager Matthias Ruths (Stade) und Ann-Kathrin Bopp (Buxtehude) mit der Stadtwerke-Vertriebsmanagerin Nikola Schörnig und dem Vorstand des Vereins Klimawerkstatt, Peter Witt.

Foto Beneke

Das Konzept seines Vereins sieht vor, dass die Auszubildenden nach den Workshops während einer drei- bis viermonatigen Praxisphase den Energieverbrauch in ihren Betrieben überprüfen, konkrete Lösungsvorschläge für Einsparungen erarbeiten und umsetzen. Eine Jury, der Energieberater angehören, bewertet die Ergebnisse am Ende. Im Rahmen einer Abschlussveranstaltung sollen die drei erfolgreichsten Auszubildenden prämiert werden.

Am 6. Februar gibt es von 17 bis 19 Uhr eine Informationsveranstaltung bei der Industrie- und Handelskammer am Schäferstieg in Stade, bei der das Projekt vorgestellt wird. Am 5. April soll eine Auftaktveranstaltung bei der IHK stattfinden. Ab sofort können interessierte Unternehmer ihre Auszubildenden im Netz anmelden.

www.klimawerkstatt-stade.de/energiescouts

Das ist der Verein Klimawerkstatt im Landkreis

Der Verein Klimawerkstatt besteht seit November 2015 unter der Schirmherrschaft von Landrat Michael Roesberg. 16 Kommunen und Unternehmen aus dem Landkreis Stade gehören ihm derzeit an. Er hat es sich zum Ziel gesetzt, durch gesteigerte Energieeffizienz in privaten und öffentlichen Gebäuden und Fahrzeugen den Energieverbrauch und damit

auch die Energiekosten zu senken.

Als erstes wichtiges Projekt fördert der Verein kostenlose Gebäude-Checks. 350 Hauseigentümer verteilt über die gesamte Region haben ihre Objekte bislang durch Berater der Verbraucherzentrale auf Energieeinsparpotenziale überprüfen lassen, sagt Vorstandsmitglied Peter Witt. Die

beiden Klimaschutzmanager Ann-Kathrin Bopp (Buxtehude) und Matthias Ruths (Stade) engagieren sich in der Klimawerkstatt. Sie setzen auf Carsharing und Zuschüsse von Heizungsanlagen und Lampen. Das Jahresbudget des Vereins beträgt derzeit 50 000 Euro. Demnächst werde der Verein laut Witt eine hauptamtliche Geschäftsführung einrichten.